

Kita Arche Rothenthurm Betriebsreglement

Ausgabe 02.08.2019 (Änderungen bis zur Eröffnung vorbehalten)

Leitgedanke

Wir möchten das Betreuungsangebot an die sich wandelnden Lebenssituation anpassen. Aufgrund dessen soll unsere Kindertagesstätte ebenso eine vollumfängliche schulergänzende Betreuung anbieten. Wir möchten es ermöglichen, die Familie und Beruf miteinander vereinbaren zu können. Weiter möchten wir helfen junge Menschen in den Arbeitsmarkt einzugliedern und bieten daher mind. Alle drei Jahre eine Lehrstelle an.

Allgemeines Ziel Die KITA Arche Rothenthurm GmbH bietet den Kindern einen Ort, an dem sie sich wohl fühlen können. Durch liebevolle, gut ausgebildete und professionelle Betreuung ermöglichen wir den Kindern eine optimale Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit. Das Kind soll Selbständigkeit und Selbstbewusstsein erlangen, sowie Verantwortung übernehmen, so dass es zu einer eigenständigen Persönlichkeit heranwachsen kann. Wir möchten in den verschiedenen Aktivitäten im Allgemeinen die Kreativität fördern sei es im Freispiel, beim Malen oder Basteln, sowie der Zeit im Freien.

Uns ist es wichtig, täglich Zeit im Freien zu verbringen. Sei es mit einem Spaziergang, Spielplatz besuch oder unseren Naturtagen. In den Naturtagen jeweils am Freitag, ermöglichen wir eine Entdeckungsreise und das Experimentieren mit Naturmaterialien. An diesem Tag soll die Phantasie und Kreativität der Kinder angeregt und viel Zeit fürs freie Spiel eingesetzt werden. Dies darf auch im Freien in unserem Spielplatz oder auf einem Ausflug stattfinden. Kindheitserinnerungen sollen durch Aktivitäten in der Natur, mit Bewegung oder beim Basteln und Werken geweckt werden. Wiederum soll Raum sein sich auszutoben und etwas auszuprobieren.

Weiter wollen wir mehrmals jährlich die Generationen näher bringen und ein neues Innovatives Konzept ausarbeiten. Es soll älteren Menschen die Möglichkeit bieten mit den Kita-Kindern zu basteln oder zu backen oder einfach einmal ein zVieri einzunehmen. Wir sind überzeugt von diesem generationenüberschreitenden Austausch profitieren alle Parteien. Kinder lernen den Respekt und Umgang mit älteren Menschen. Ältere Menschen werden aktiviert.

Langfristig werden weitere Angebotserweiterungen geprüft um die Eltern möglichst zu unterstützen und möglichst viel unter einem Dach anbieten zu können.

Ausgangslage

Immer mehr Eltern bzw. Mütter und Väter möchten den Beruf nicht komplett niederlegen. Gründe dafür könnten die stetig steigenden Kosten, der Wunsch nach dem Aufrechterhalten der sozialen Kontakte, eine Weiterführung einer gut besetzten Position oder ganz einfach als Teil der immer stärker werdenden Selbstverwirklichung und Abwechslung bilden.

Zielgruppe und Leitbild Da es gemäss unserem Leitbild das Vereinbaren von Familie und Beruf ermöglichen soll, möchten wir unser Angebot nicht beim Schuleintritt beenden. Durch das Angebot der schulergänzenden Betreuung soll unsere Dienstleistung bis zum Ende der Primarschule genutzt werden können.

Die Altersgruppe ist von 3 Monaten bis 12 Jahre Unterstufe offen. Aufgrund des Zusammenspiels der Kita mit der schulergänzenden Betreuung können Eltern auch mit mehreren Kindern, in

verschiedenen Altersstufen, unterstützt werden. Daher schauen wir die Kindertagesstätte immer im Gesamtkonzept an. Hier wäre auch der Titel Familienzentrum nahe. Um diesem Titel gerecht zu werden suchen wir eine aktive Zusammenarbeit mit diversen Stellen wie die Regionalen Familientreffs und Beratungsstellen.

Die Aufnahme erfolgt unabhängig von Nationalität, Konfession und finanzieller Situation.

Kita Kinder unter 2 Jahre sollen wenn möglich mindestens vier halbe oder zwei ganze Tag pro Woche anwesend sein, um die Eingewöhnung an die Gruppe optimal gestalten zu können. Weiter auch um Ihnen eine gewisse Struktur zu verschaffen. Kinder welche im Schichtdienst bei uns platziert werden, haben ebenso an einer fixen Anzahl Tage im Monat die Kita zu besuchen um ebenso die Struktur und ein möglicher Bezug aufzubauen. Kinder welche bereits im Kindergarten oder gar eingeschult sind, werden professionell bei den Hausaufgaben unterstützt. Nach der Schule steht für sie unser Angebot offen. Weiter bieten wir Schulkindern ein Mittagstisch an. Für die Kinder besteht ein auf Sie zugeschnittenes Essens- / Mittagskonzept, so unterscheidet es sich leicht zu dem Essenskonzept der eingeschulten Mittagstischkinder.

In Einzelfällen wird darüber entschieden ob ein Kind auch ein Tagesplatz erhält ohne eine Mindestaufenthaltsdauer von 2 Tagen, hier wird jedoch durch die Krippenleiterin geschaut wie sich das Kind integrieren kann und eine mögliche Aufstockung auch Vertraglich offen behalten.

Unser Ziel ist es auch, sozialschwächeren Familien durch ein Tarifsysteem, wenn möglich über eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde, eine Chance auf einen Platz in der KiTa zu bieten. Mit der Leistungsvereinbarung als Quersubventionierung möchten wir aktiv dazu beitragen, diese Chancengleichheit zu erreichen. Hierzu suchen wir aktiv den Austausch der Gemeinde Rothenthurm sowie der Schule und umliegenden Gemeinden.

Trägerschaft

Die Kita Arche Rothenthurm GmbH wird per 02.01.2020 den Betrieb aufnehmen.

Die Kinderkrippe wird als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) durch Angela Fleischmann als Geschäftsführung und (Pendent) als Kitaleitung geführt. Der Krippen-Leitung wird ein Budget im Monat zugesprochen für Teilstrategische Entscheide oder die Operative Ausführung des Betreuungsauftrages. Weiter wird eine Unterschriftsberechtigung geregelt Die Leitung (Pendent) wird in der Administration durch unser Onlinesystem Leandoo unterstützt und entlastet.

Betrieb

Wir führen altersgemischte Gruppen mit 24 Kindern. Davon max. 8 Säuglinge bis 18 Monate. Wir bieten den Kindern unterschiedliche Spielräume mit unterschiedlichem, altersentsprechenden Spielmaterialien. Die Kinder haben so die Möglichkeit mit gleichaltrigen Kindern zusammen in die Fantasiewelt zu tauchen und Spielideen zu entwickeln. Wir haben ebenfalls die Möglichkeit so den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Älteren Kindern werden Freiräume für eigenständiges Spiel eingeräumt. Die Gruppen können nach Belegungszahlen als altersgemischte Gruppen zusammen geführt werden. Auch kann die Zielgröße der Gruppe anstelle von 24 auf 15 herabgesetzt werden, sollte dies die Auslastung und den Personalschlüssel positiv beeinflussen. Zum Start wird mit einer altersgemischten Gruppe gestartet und einem separaten Mittagstisch. Später wird der Ausbau auf zwei Gruppen siehe untenstehend angestrebt.

Gruppe 1

Kita- Ganztagesplätze in altersgemischter Gruppe von 0-3 Jahre

Gruppe 2 Kita- Ganztagesplätze in altersgemischter Gruppe von 3-12 Jahre

Betreuungsangebot

Die Kita ist von Montag bis Freitag das ganze Jahr geöffnet (Ausnahme siehe unten). Die Kindertagesstätte schliesst an den gesetzlichen Feiertagen und vor Weihnachten bis Neujahr. Sowie die letzte Juli Woche im Sommer die komplett im Juli liegt, erstmals ist die Kita Arche Rothenthurm im Sommer in KW 31 2020 komplett geschlossen.

Kita = 255 Vollkostentage/Jahr werden verrechnet, eine Woche wird als freigehaltener Platz ebenso in Rechnung gestellt, andern Orts werden alle Ferien/Feiertage verrechnet.

Achtung: von den Vollkosten ausgeschlossen sind: Die Betriebsferien Weihnachten – Neujahr für die Kita

Die Betriebsferien Weihnachten – Neujahr für den Hort 1 Woche im Sommer für den Hort

→ alle anderen Feiertage und Frei-Tage werden in Rechnung gestellt.

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Kita Arche Rothenthurm Montag – Freitag 06.30 – 18.30 Uhr

Die Kinder müssen spätestens um 9.00Uhr am Morgen und zwischen 13.00 und 14.00 Uhr am Mittag in der Kinderkrippe eingetroffen sein.

→ Achtung: Verspätete Abholungen werden in Rechnung gestellt, siehe Punkt „Zeiten - Verspätung“

Die Bring und Abholzeiten werden noch bekannt gegeben.

Damit genügend Zeit vorhanden ist, die Kinder vom Kitaalltag loszulösen und allenfalls mit dem Betreuungspersonal den Tag zu besprechen, sollen die Eltern genügend Zeit einplanen, da um 14.00 Uhr der Tagesablauf wieder beginnt beziehungsweise die KiTa um 18.30 Uhr schliesst.

Vor der Abholung gehen wir mit den Kindern einer ruhigeren Tätigkeit nach, wie einem Singkreis, Knetspielen ect. Eltern sollen mind. 10 Minuten vor der Schliesszeit die Kinder abholen, damit die Betreuer die Kinder abgeben können.

Feiertage Allgemeine Feiertage an denen die Kinderkrippe geschlossen bleibt:

Karfreitag

Ostermontag

Auffahrt * Brücke!

Pfingstmontag

01. August Nationalfeiertag Schweiz

01. November Allerheiligen

24. Dezember ab 12.00 Uhr

25. Dezember Weihnachten

26. Dezember Stephanstag

→An allgemeinen Feiertagen schliesst die Krippe früher um 17:30 Uhr.

An Heiligabend, 24.12., schliesst die Kinderkrippe um 12.Uhr

Brückentage: 22.05.2020 bleibt die Kita geschlossen!

Zeiten

Zusätzliche Betreuungstage oder Abtauschen von Betreuungstagen

Wenn ihr Kind die Kita an fixen Tagen besucht, können diese nicht getauscht werden. Anfragen nach zusätzlicher Betreuung werden von der Kitaleiterin/Gruppenleiterin geprüft, können aber nicht garantiert werden. Zusätzlich angemeldete Tage sind verbindlich und werden auch bei Absenz in Rechnung gestellt.

Die Monatspauschale wird 12-mal jährlich (mittels Faktor) verrechnet. Zusätzliche Tage werden in der nachfolgenden Monatsrechnung zum effektiven Tarifsatz verrechnet.

Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnungszeit dient dem ersten Kennenlernen. Es ist für die Kinder wie auch für die Eltern und das Personal der Tagesstätte sehr wichtig. Es hilft den Kindern sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Zumindest ein Elternteil begleitet das Kind anfänglich und hilft so aktiv mit, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Planen Sie hierzu daher die notwendige Zeit ein. Die Eingewöhnung wird im pädagogischen Konzept genauer beschrieben. Die Eingewöhnung ist verpflichtend und wird für einen Betreuungsvertrag vorausgesetzt.

Abwesenheiten

Kurzfristige Abwesenheiten sind bis 8.00 Uhr des jeweiligen Kitatages telefonisch zu melden. Früher bekannte Abwesenheiten können bis 06.30 des Betreuungstages in Leandoo gemeldet werden.

Verspätung Der Mehraufwand (Lohnzahlungen Personal etc.), welcher bei nicht pünktlich abgeholt Kindern entsteht, wird den Eltern wie folgt verrechnet:
Bis 15 Minuten 20.00 CHF ab 15 Minuten CHF 70.00

Krankheit/ Unfall

Bei Fieber*, ansteckenden Krankheiten oder einem schlechten Allgemeinzustand darf das Kind die Krippe nicht besuchen. Wird ein Kind trotz leichter Erkältung, Durchfall etc. in die Krippe gebracht, entscheidet die Krippenleiterin oder deren Stellvertretung, ob das Kind betreut werden kann. Über bereits verabreichte Medikamente (wie Fieberzäpfli) ist die Krippenleiterin zu informieren. Spezielle Ausschlüsse oder nicht Ausschlüsse von Krankheiten sind im Krankheitsformular das im Eintritt abgegeben wird definiert. Die Krippenleitung ist befugt auf Grund der Gruppenkonstellation, des Alltages oder der Gegebenheiten darüber zu entscheiden ob ein Kind betreut werden kann. So kann auch eine Krankheit die Grundsätzlich nicht in die Ausschlusskrankheiten gehören, in Einzelfällen oder Speziellen Konstellationen ausgeschlossen werden. Beispiel sind hierzu, bevorstehende Sommerferien, Personalengpässe, Gruppe mit vielen Säuglingen.... ect

* ausgeschlossen ist das Zahn- und Impffieber wenn sich das Kind wohl fühlt und am Alltag teilnehmen kann.

Medikamente

Muss ein Kind Medikamente einnehmen, ist ein ärztliches Schreiben oder Rezept der Krippenleitung vorzuzeigen um eine korrekte Eingabe gewährleisten zu können. Wenn Medikamente verabreicht werden, müssen die Eltern dies in der Kita mit einer Unterschrift bestätigen.

Die Krippenleitung muss über ansteckende Krankheiten in der Familie orientiert werden. Im Falle einer schweren Erkrankung oder einem Unfall sind die Betreuungspersonen berechtigt das Kind sofort in fachärztliche Behandlung zu geben und die Eltern zu informieren, die Kosten tragen die Eltern.

Die Eltern müssen während der Betreuungszeit telefonisch erreichbar sein. Ist dies nicht möglich, so ist eine Notfallnummer zu hinterlassen.

Wird ein Kind wiederholt krank in die Krippe gebracht, so kann dies nach einer Verwarnung zum Ausschluss führen.

Ferien

Ferien müssen bis zum 20. des Vormonates angegeben werden. Ferien werden auf Grund des freigehaltenen Platzes in Rechnung gestellt.

Längere Abwesenheiten, für längere Ferien oder Abwesenheiten, kann ab 3 Wochen ein Antrag auf Reduktion des verrechneten Tarifsatzes gestellt werden. Der Antrag muss frühzeitig erfolgen mind. jedoch einen Monat vor Eintreffen der Abwesenheit. Dies wird von der Krippenleitung und Geschäftsführung geprüft wird jedoch nicht garantiert. Eine Reduktion umfasst max. 20%.

Schliessung der Kita

Achtung: Wird die Kita durch nicht eigenes Verschulden der Kita geschlossen (Beispielsweise durch einen Kantonsarzt) sind die Elternbeiträge weiterhin geschuldet.

Wir rufen daher zur Eigenverantwortung auf, kranke Kinder sollten zu Hause behandelt werden.

Anmeldeverfahren - Vertragliches

Es werden in der Kindertagesstätte mit schulergänzender Betreuung Kinder von 3 Monaten bis zu 12 Jahren aufgenommen.

Die Aufnahme eines Kindes von 3 Monaten bis und mit Kindergarten erfolgt aufgrund einer Besichtigung als Vorgespräch mit der Kitaleiterin oder Gruppenleiterin.

Ältere Kinder sind sich bereits gewohnt zur Schule zu gehen und werden zu Randzeiten in der Kita sein, so sehen wir ein Vorgespräch nicht als notwendig. Empfehlen hier jedoch einen Schnuppertag zum Kennenlernen anzuwenden. Die Anmeldung ist mit Unterzeichnung des Anmeldevertrages bindend, nach Abschluss der Eingewöhnungszeit gelten für alle Betreuungsangebote 3 Monate Kündigungsfrist. Siehe Punkt „Kündigung“

Kitatage

Die Kinder sollen mitunter auch aus pädagogischer Sicht wenn möglich mindestens 2 Tage bzw. 4 Halbtage pro Woche in der Kita platziert werden. Der Kita-Leitung bzw. Geschäftsleitung steht es offen in Spezialfällen eine Mindestaufenthalt-Dauer von mindestens 1 Tag anzusetzen. Wiederum kann die Kitaleiterin eine Aufstockung verlangen, wenn Sie merkt dass das Kind Mühe mit dem Kita-Alltag hat oder anderweitig pädagogisch Begründet werden kann. Ziel ist es wenn immer möglich jedoch auf mindestens zwei Tage zu kommen. Hier ist immer zum Wohle des Kindes zu handeln.

Fixe Kitatage

Wenn ihr Kind die Kinderkrippe an fixen Tagen besucht, können diese nicht getauscht werden. Anfragen nach zusätzlicher Betreuung werden von der Kitaleiterin/Gruppenleiterin geprüft, können aber nicht garantiert werden. Zusätzlich angemeldete Tage sind verbindlich und werden auch bei Absenz in Rechnung gestellt.

Die Monatspauschale wird 12-mal jährlich verrechnet und daher mit einem Faktor umgerechnet.

Damit Sie einen Dauerauftrag anlegen können, wird mit einem Faktor die unterschiedliche Anzahl Tage der Monate umgerechnet. Kita (Faktor 1.06), Hort (Faktor 1.04)

Berechnungsbeispiel Kita: 52 Kalenderwochen – 1 Woche (Weihnachten /Neujahr) Betriebsferien wird nicht verrechnet! =51 Wochen *5 Tage = 255 Vollkosten Tage 255 / 12 Monate /4 Wochen /5 Tage = 1.0625

Schulkinder

Bei Schulkinder wird zum einen der Faktor mit einkalkuliert, zum andern werden die Schulferien Anteilsmässig eingerechnet. So steht es den Eltern frei, ob Sie die Kinder in den Schulferien Ganztagsbetreuen lassen, hierzu sind bereits Kosten in der Pauschale mit einkalkuliert. Einzig Schichtkindern werden Schulfreie Tage, auf Grund der effektiven Verrechnung nachverrechnet.

Schichtaufteilung Kitatage: Auch im Schichtbetrieb soll eine Regelmässigkeit und Struktur erfolgen daher sind mindestens 4-6 Tage im Monat Pflicht.

Die Schichttage sind bis zum 20. Des Vormonates an die Krippenleitung zu melden, andernfalls kann die freie Wahl nicht gewährleistet werden und die Tage nicht zugesichert. Fallen mehr als 3 Schichtplankinder auf dieselben Betreuungstage, kann den darauffolgenden Kinder nicht zu 100% der Platz zugesichert werden, je nach Gruppen & Personalkonstellation kann die Krippenleitung zum Tausch einzelner Tage auffordern. Der Kitaleiterin bleibt es frei Tage einzelne

Schichttage

auf Grund einer zu hohen Auslastung abzusagen bzw. Sie zu beten umzuplanen. Daher werden frühzeitige Schichtpläne eine mögliche Zusage/Umplanung vereinfachen. Angegebene Schichttage sind nicht automatisch bestätigt, die Krippenleitung kann Einzeltage absagen. Können Tage nicht wie gewünscht berücksichtigt werden, müssen die Tage neu eingeteilt werden diese werden jedoch nicht vergütet oder auf einen anderen Monat aufgeschoben. Schichttage können nach Angabe bis zum 20. Nicht mehr verschoben werden da die Personal und Gruppenplanung bereits erfolgt und Fixtagkinder ihre Tage ebenso nicht verschieben können! Dafür profitieren Schichtkinder, das sie Tage frei wählen können, und so keine Feiertage oder Absenztage wie in den Ferien tragen müssen, da sie in der Einteilung der Tage frei sind, auch haben Sie in Schulzeiten tiefere Kosten da nur effektive Ganztage verrechnet werden und nicht vorkalkulierte Schulferienkosten. Die Kita kann nur eine beschränkte Anzahl Schichtplätze aussprechen auf Grund der wechselnden Betreuungszahlen und Personalplanung.

Reservation

Eine Reservation ist möglich, hierzu wird bei kompletter Auslastung eine Reservationsgebühr von 100 CHF je Monat und Kind erhoben. Wenn der reservierte Platz in Anspruch genommen wird so verfällt der Anspruch der Kita auf die Gebühr. So wird keine Gebühr über den Zeitraum in Rechnung gestellt. Wird er nicht in Anspruch genommen wird für die Umtriebe und den frei gehaltenen Platz der Betrag in Rechnung gestellt. Die Reservation ist mit Unterzeichnung des Betreuungsvertrages gültig.

Depot

Bei Vereinbarungsabschluss bzw. nach der Eingewöhnung wird das Depot in Höhe von CHF 500.- fällig. Das Depot wird je Familie nur einmal fällig. Bei Austritt sind alle Rechnungen beglichen wird der Betrag in der letzten Rechnung vor Austritt in Abzug gebracht. Wechselt ein Kind von schulergänzender Betreuung A1,A2 und B, auf nur noch Mittagstischbetreuung wird, bereits bei diesem Wechsel das Depot retourniert. Da ein Mittagstisch kurzfristig an/abgemeldet werden kann (bis 3 Tage vorher) und in den Ferien nicht fakturiert wird. Ebenso gilt für den Mittagstisch keine Kündigungsfrist ausser die Abmeldezeit von 3 Tagen.

ACHTUNG: wurden im Austrittsmonat, die Rechnungen nicht pünktlich im Voraus bis zum 10. des Monats bezahlt, so wird das Depot nicht zurück erstattet und geht automatisch an die Kita Arche Rothenturm über! Weiter ebenso wenn im Verlauf der Betreuungszeit eine Abzahlung bestand, hier wird das Depot für die zusätzlichen Aufwendungen und Verzögerungen eingesetzt oder vermehrte Verzugszahlungen bestanden.

Kündigung / Ausschluss

Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt 3 Monate. Es kann jeweils auf das Ende eines Monats gekündigt werden. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Wird das Kind frühzeitig aus der Krippe genommen wird den Eltern die Betreuungszeit bis zum Ablauf der Kündigungsfrist in Rechnung gestellt. Weiter kann eine fristlose Kündigung durch die Kita erfolgen wenn das Kind den normalen Betreuungsaufwand übersteigt, andere Kinder gefährdet. Weiter wenn die Vertrauensbasis zwischen Eltern und Kita nachweislich nicht mehr funktioniert oder die Kommunikation und Zusammenarbeit nicht konstruktiv in einem angemessenen Rahmen stattfindet.

Bei wiederholter Missachtung des Reglements und Anweisungen, kann eine fristlose Auflösung der Vereinbarung erfolgen. Wird die Kündigungsfrist nicht eingehalten wird der Vorausbezahlte Monatsbeitrag oder/und ggf. das Depot nicht zurück erstattet. Weiter werden die noch ausstehenden Zahlungen (Monate der Kündigungsfrist) zur Zahlungsaufforderung an das Betreibungsamt weitergereicht.

Sind die Eltern / Erziehungsberechtigten nicht bereit Lösungsorientierte Gespräche zu führen und Lösungen für eine gute Gruppendynamik und zum Wohl aller Kinder auszuarbeiten und anzugehen. Ebenso wenn ein Kind das Wohl der Gruppe und die komplette Gruppendynamik aufmischt und die von den Erzieherinnen und Eltern/Erziehungsberechtigten vorgeschlagenen und geprüften Massnahmen nicht wirken, kann ein Kind innerhalb von 3 Wochen verkürzt aus der Kita ausgeschlossen werden. Im Härtefall zum Wohl der anderen Kinder oder Erzieherinnen per sofort. Hierzu werden die Monatsgebühren des laufenden Monats nicht zurück erstattet.

Achtung: Der Rechnungsbetrag ist immer einen Monat im Voraus zu begleichen, ist dieser nicht Fristgerecht bis zum 10. Des Monats auf unserem Konto führt dies zum Ausschluss Ihres Kindes bis zur Begleichung des Betrages!

Elternarbeit

Eine Elternarbeit im Sinne einer aktiven Mitarbeit im Betrieb ist nicht vorgesehen. Die Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen von Elternveranstaltungen und in Gesprächen über das Kind.

Seitens der Kita werden in regelmässigen Abständen Angebote unterbreitet wie Elterninfoabende, Referate oder einen Nothelferkurs für Kleinkinder oder auch das Standortbestimmungsgespräch.

Elternzusammenarbeit

Die Eltern sind die ersten und auch wichtigsten Ansprechpartner eines Kindes. Wir wünschen uns eine offene, partnerschaftliche, konstruktive und gute Zusammenarbeit mit den Eltern und sehen dies als Grundlage. Wir wünschen uns gegenseitige Anerkennung und Akzeptanz. Eine offene und regelmässige Kommunikation wie auch Gedankenaustausch zwischen Eltern und Erzieherinnen ist wichtig um auch den Bedürfnissen gerecht zu werden. Ein gemeinsamer Austausch und Bereitschaft schwierige Situationen anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten wird vorausgesetzt.

Standortbestimmungsgespräch

In den Standortbestimmungsgesprächen können sich die Eltern über den Entwicklungsstand ihres Kindes informieren. Die Standortbestimmung wird jährlich durch das pädagogische Personal aufgenommen. Die erste Standortbestimmung findet 3 Monate nach der Eingewöhnung statt. Die Eltern können für eine Standortbestimmung hierzu einen Standortbestimmungstermin ausmachen. Uns ist es wichtig, dass die Eltern wissen, wie sich ihr Kind in der Kita verhält, welche Fortschritte es gemacht hat und welche Stärken/Schwächen es besitzt. Damit es nicht ein Bring/Abholdienstleistung ohne aktiven Austausch zwischen Eltern und Kindern wird und das Interesse der Eltern am Wohlergehen und der Entwicklung des Kindes gewährleistet sind, sind Standortbestimmungen bis 3 Jahre – 1x im Jahr obligatorisch.

Achtung: Kinder welche nur einen Tag die Kita besuchen, können nicht beurteilt werden, da die Zeit für Beobachtungen fehlt. Der Krippenleitung bleibt es jedoch freigestellt, die Eltern aus pädagogischer Sicht zu einem Gespräch aufzufordern und dennoch eine Standortbestimmung durch zu führen. (zB. bei Kindern mit speziellen Bedürfnissen)

Grundvoraussetzung Elterngespräche – bei der Abholung sind die Eltern aufgeboten jeweils einige Minuten vor Abschluss der Abholzeit einzutreffen um sich austauschen zu können. Sei es für kritische aber gerne auch positive Rückmeldungen oder eine kurze Besprechung des Tages.

Die Bereitschaft zu Gesprächen, in welchen die Entwicklung des Kindes sowie Fragen und Anliegen seitens der Eltern und der Kitaleitung besprochen werden können, wird vorausgesetzt.

Verantwortlichkeit

Wir bitten Sie der Witterung entsprechende und bequeme Kleidung dem Kind für die Kita anzuziehen/ mitzubringen.

Ersatzkleidung

Weiter soll eine Ersatzkleidung inkl. Regenkleidung in der Krippe deponiert werden. Im Winter bitte zusätzlich einen Ski Anzug mit Mütze und Handschuhe sowie Strumpfhosen, und im Sommer Sonnenhut, Badesachen und Sonnencreme mit deponieren.

Diverses

Geben Sie Ihrem Kind für den täglichen Gebrauch seine gewohnten Gegenstände wie Nuggi, Nuschi oder Kuscheltier mit. Weiter soll ein paar Hausschuhe für die Kita mitgebracht oder deponiert werden.

Windeln, Feuchttücher, Cremes und spezielle Utensilien sind von den Eltern mitzubringen.

Garderobekistli

Hierzu steht für jedes Kind ein persönliches Kistli bei der Garderobe zur Verfügung. Die Verantwortung über den Kistliinhalt tragen die Eltern.

Babynahrung

Wenn Ihr Kind Shoppennahrung benötigt, so ist diese von zu Hause mitzubringen. Gemüse- und Früchtebrei werden in der Kita frisch zubereitet.

Spezielle Utensilien Benötigt ihr Kind aus Gewohnheit oder anderen Umständen spezielle Materialien, bitten wir Sie diese von zu Hause mit in die Kita zu geben.

zB. Schlafsäcke für den Mittagsschlaf, Sonnenbrille, Schnuller,

Tagesablauf Kita

06.30-9.00 Bring Zeit. Individuelle Begrüssung der Kinder und Verabschieden der Eltern, Freispiel

7.30-8.00 Frühstück einnehmen. Kinder waschen sich die Hände, gemeinsames Zähneputzen Kindergärtler: werden in die Schule begleitet

8.00-9.00 Freispiel hier können sie sich begegnen. Alle Kinder sind um 9.00 Uhr anwesend

9.00-9.30 Morgenkreis. Anhand eines Rituals wird mit den Kindern ein Morgenkreis durchgeführt. Und anschliessend den Znüni (Früchte/ Rohkost) eingenommen

09.30-11.15 Gruppenbeschäftigung Individuelle Gruppenaktivität: Spaziergang, Spielen im Freien, sonstige Planaktivitäten wie Basteln, Experimentieren etc. vor dem Mittagstisch werden die Kleinen gewickelt

11.20-12.00 Mittagessen Kleinkinder und anschliessendes Zähneputzen und schlafen. Schulkinder werden von der Schule abgeholt.

12.00-12.30 Mittagessen Schulkinder. Und anschliessendes Zähneputzen.

12.30-14.00 Kleinere Kinder machen den Mittagsschlaf, grössere Kinder gehen ruhigen Aktivitäten nach. Allenfalls werden die Schulkinder wieder in die Schule begleitet. Putzarbeiten werden erledigt (WC, Küche)

14.00-15.30 Gruppenbeschäftigung sanftes wecken und aufnehmen der schlafenden Kinder und wickeln. Individuelle Aktivitäten Spaziergang, Spielen im Freien, Freispiel, sonstige Planaktivitäten Kindergartenkinder bzw. schulergänzende Betreuungskinder werden allfällig abgeholt Händewaschen.

15.30-16.00 Zvieri essen (Fruchteteller mit einem Anteil Kohlenhydrate)

16.00-16.30 esstisch putzen, Kinder wickeln, WC desinfizieren.

16.30-18.00 Spielen auf der Gruppe Individuelles Verabschieden, Gespräche mit den Eltern (Austausch, Feedback)

18.00-18.30 Abendkreis Singkreis, Geschichte, etwas ruhiger werden. Kita aufräumen.

18.30 Türen schliessen.

Frühkindliche Bildung

Die Kinderbetreuung in Hort und Kindertagesstätte zielt auf eine Frühkindliche Bildung.

„Frühkindliche Bildung heisst: selber tätig sein, erkunden, fragen, beobachten und kommunizieren. Kinder müssen nicht „gebildet“ werden. Sie bilden sich selber.“ Zudem steht: „Bildung beginnt ab Geburt. Bildungsprozesse in der frühen Kindheit sind ganzheitlich und vollziehen sich im unmittelbaren, natürlichen Lebensumfeld des Kindes.“

Sozial-Emotional, Spielverhalten, Sprache, Kognitiv, Motorik

Wir setzen gut qualifiziertes Personal ein und schaffen bedeutungsvolle Bezugspersonen. In der Begleitung in den Bildungs- und Entwicklungsprozessen, helfen wir dem Kind zu einer eigenständigen Persönlichkeit heranwachsen zu können. Teil unserer verantwortungsvollen Aufgabe ist es Stärken und Schwächen wahrzunehmen, die individuellen Potenziale, Fähigkeiten und Bedürfnisse zuerkennen und jedes Kind gleichwertig anzuerkennen.

Partizipation

Die Betreuer achten darauf die Kinder in der Gestaltung des Tagesablaufes und Alltagsarbeiten wo möglich mit einzubeziehen. Genauerer hierzu entnehmen sie dem pädagogischen Konzept.

Professionelle Hausaufgabenhilfe

Unsere Hortkinder erhalten eine professionelle Hausaufgabenhilfe, welche die Kinder nach der Schule von 15.00-18.30 Uhr betreuen. Die Betreuerinnen helfen Ihnen bei Ihren Aufgaben. Explizite Prüfungsvorbereitung ist aus Zeitgründen nur bei Kinder ab 3 Tagen Betreuung /Woche möglich. Unsere Betreuer stehen in engem Kontakt mit der Schule /Lehrern und Eltern.

Fahr-/Shuttleservice

Es wird angedacht künftig allenfalls ein Kitashuttle zu führen um allenfalls Einsiedeln oder Satteln mit schulergänzender Betreuung zu bedienen. Abholstandorte sind mit den Eltern und der Schule besprochen und die Lehrer sind über die Abholung orientiert.

Ist ein Kind nicht wie geplant auf dem Shuttle so ist das Szenario/Vorgehen im Notfallkonzept niedergeschrieben.

Hierzu wurden die rechtlichen und versicherungstechnischen Abklärungen getroffen. Es werden keine Schulbus oder Shuttlegebühren erhoben. Die Haftpflichtversicherung ist Sache der Eltern „siehe Punkt Versicherung“

Fehlt ein Kind muss es bis 08.00 Uhr in der Kita und somit für den Shuttle abgemeldet werden. Findet der Unterricht nicht planmässig statt ist die Gruppenleitung oder Kitaleitung zu orientieren.

Schulfreie Nachmittage

An schulfreien Nachmittagen findet ein Gruppenbeschäftigungsprogramm, Sport und Freispiel statt.

Denkbar wäre für eine höhere Auslastung künftig Kleinkinder am Morgen und Abend- von zu Hause abzuholen. Hier ist wichtig sich Zeit für den Austausch und die Übergabe zu nehmen. Ein Fahrplan würde erstellt. Weiter wäre die Bereitschaft für regelmässige Treffen der Eltern zwingend um den persönlichen Kontakt aufrecht zu erhalten.

Zusätze Sport- und Werk- Möglichkeiten

Für die Kinder der Kita steht ein Bewegungs- und Kreativraum zur Verfügung. Hier kann die Motorik gefördert werden und aktiv Sequenzen zu Bewegung durchgeführt werden. Weiter werden fixe Stunden in der Turnhalle miteingeplant.

Zeit im Freien

Wichtig ist uns der tägliche Aufenthalt im Freien, sei es mit einem Spaziergang, auf dem Spielplatz, Projekttag oder durch einen Natur und Waldtag. Auch soll es die Möglichkeit eines Freispiels im Freien auf unserem grossen Garten oder Vorplatz ermöglichen. Der Aufenthalt im Freien soll bei jeder Witterung wahrgenommen werden und ist fixer Bestandteil des Tagesablaufes und der Wochenplan-Aktivitäten.

Der Naturtag

Wir verbringen täglich und bei fast jedem Wetter Zeit in der freien Natur. Gemeinsam erkunden wir ihre Schätze. Tägliche Spaziergänge und Ausflüge in die Natur und den Wald unterstützen das Verständnis. Ungestört im Freien rennen und toben zu können, ist wesentlich für gesunde Kinder. An der frischen Luft trainieren sie ihre Abwehrkräfte und leben ihren Bewegungsdrang aus. In jedem Kind steckt ein kleiner Forscher oder eine kleine Forscherin. Wir geben den Kindern genügend Zeit die Natur genau zu erkunden. Kinder haben viele Fragen, z.B. „warum hat die Schnecke ein Haus?“ oder „woher kommt der Blitz?“, „wie wächst Gemüse?“, „was gibt es in einem Bach zu entdecken?“. Für solche Fragen nehmen wir uns Zeit und vermitteln ihnen einen bewussten Umgang.

Durch unseren Naturtag haben die Kinder die Möglichkeit, die Natur sowie die Elemente noch intensiver zu erkunden. Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise, um mit verschiedenen Naturmaterialien zu experimentieren. An diesem Tag soll die Phantasie und Kreativität der Kinder angeregt werden und auch viel Zeit fürs freie Spiel sein.

Ferien Themencamp Hort

Das Ferien Themencamp bietet spezielle Themenwochen während den Schulferien an. Das Camp kann auch von nicht Kita-Kindern besucht werden und bietet so ebenso die Möglichkeit die Kita kennen zu lernen.

Das Programm wird im Team frühzeitig erstellt und kann z.B. Das Thema: Dinosaurier, Indianer, Bauernhof, Sport umfassen. Für die Durchführung ist die mindestens Teilnehmezahl: 5 und maximal 10-12 Kinder im Alter von 4-10 Jahre. Auf Anfrage können auch Kinder unter 3 Jahre aufgenommen werden. Die Kosten werden als Tagespauschale oder Wochenpauschale in Rechnung gestellt. Die Tage können einzeln gebucht werden.

Nicht Kitakinder welche an einem Ausflug im Camp teilnehmen möchten müssen mind. noch einen weiteren Tag vor dem Ausflug im Camp sein. So haben die Betreuer die Möglichkeit das Kind kennen zu lernen. Nichtkitakinder zahlen den Camptag bzw. die Campwoche jeweils direkt vor Ort bar.

Verrechnung Kitakinder Intern: Achtung das Camp dient dem Bekanntheitsgrad und Marketing. So steht es den Kindern die bereits in der Kita sind offen, Zusatztage zum Camp-Preis zu buchen. Die regulären Tage werden jedoch wie gewohnt verrechnet. Wird eine Zusatzcamp-Woche zum

Aktionspreis gebucht, stellen sich die Tage ebenso als Zusatztage ohne die Fixtage zusammen und können über die beiden Wochen gewählt werden. Das Camp kann gegebenenfalls von einer J&S Leiterin geleitet und koordiniert werden.

Verpflegung Mahlzeiten

Wir legen grossen Wert auf eine kindgerechte, gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Wir haben entschieden, in Engpässen auf den Service Menu and More zurück zugreifen. Und so betreiben wir neu eine Mischung zwischen selbstzubereiteten Mahlzeiten und von einem Fachanbieter mit hohen Qualitätsmerkmalen gelieferten Mahlzeiten.

Wir können so die Zeit der Erzieherinnen direkter vor Ort auf der Gruppe und so dem Wichtigsten den Kindern einsetzen. Ebenso können Engpässe überbrückt werden ohne fremdes Aushilfepersonal kommen zu lassen.

Neu haben wir eine Partnerschaft mit Menu and More welche hohe Auszeichnungen besitzen und sich nur um Kindgerechte und frische Ernährung kümmern. Des weitern haben wir so die Möglichkeit alle Allergene auszuweisen und je Kind spezifisch nach seinen Bedürfnissen die Menus zu wählen. Die Monatspläne hängen in der Kita aus und werden weiter im Onlinesystem /App der Eltern publiziert. Weiter achten wir auf regionale und hochwertige Produkte. Die Rohkost wie auch viel frisches Gemüse soll nicht zu kurz kommen. Fleisch wird mit eingebaut soll aber nicht Hauptbestandteil sein um den Kindern einen ökologischen Umgang mit Lebensmitteln zu lernen. Wichtig ist das wir dennoch bewusst Rohkost / zvieri mit den Kindern zubereiten. Und auch aktiv Kochsequenzen mit einplanen um den Kindern ein ganzheitliches Bild zu vermitteln.

Uns ist auch wichtig das Kinder lernen woher Lebensmittel stammen, daher legen wir jährlich einen Garten gemeinsam an und nehmen die Kinder auch mal zu einem Einkauf mit.

Das "Zvieri" wird, zusammen mit den Kindern, in der Kita selbst zubereitet und besteht aus Früchten und Kohlenhydraten wie Knacker, Zwiback...

Die Kinder haben die Möglichkeit in der Kita zu Frühstück, Mittag zu essen und ein "Zvieri" zu genießen. Für Schichtkinder, welche durch den Spätdienstbetreut werden, wird ein Abendessen vorbereitet und gemeinsam eingenommen.

Das Erleben der Gemeinschaft ist uns sehr wichtig. Die Kinder können bei einer gemütlichen Atmosphäre miteinander kommunizieren und sich austauschen. Wir vermitteln den Kindern einfache Tischsitten und schauen darauf, dass diese eingehalten werden. Wir legen viel Wert darauf, dass die Kinder Freude am Essen haben. Ein Essenskonzept besteht.

Schoppen müssen von zuhause mitgebracht werden. Säuglinge müssen weiter an den Shoppen gewöhnt sein.

Ausrichtung, Glaubensrichtung und Allergien bei Mahlzeiten Wir nehmen Rücksicht auf spezielle Ausrichtungen, Glaubensausrichtungen und Allergien. Diese müssen bei der Anmeldung klar mitgeteilt und vermerkt werden. (Achtung spezielle Gewohnheiten wie Kuchen ohne Eier oder Vegan muss von zu Hause mitgebracht werden)

Mittagsruhe

Das Schlafen oder Ausruhen ist eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung eines Kindes. Bei jedem Kind wird individuell besprochen, ob es einen Mittagsschlaf braucht. Nach dem

Mittagessen ist uns Ruhe sehr wichtig. Kinder, welche keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, haben die Möglichkeit, einer ruhigen Beschäftigung, wie Kassetten hören oder Bücher anschauen, nachzugehen. Hortkindern wird etwas mehr Freiraum für ruhige Spiele oder das Atelier eingeräumt.

Personal & Personalführung

Mitarbeitende sollen sich laufend weiterbilden. Dafür wird Zeit zur Verfügung gestellt, wie auch Reserven eingeplant. Sie sollen sich verwirklichen können, daher sind Ideen und neue Ansätze willkommen.

Die Personalführung wird durch die Kitaleiterin ausgeführt. Hierzu steht Frau Angela Fleischmann mit der eig. Dipl. Führungserfahrung zur Seite. Die Hauptverantwortung liegt jedoch bei der Kitaleitung, welche die Qualifikations oder Feedbackgespräche vorbereitet und Teammeetings führt, sowie die Personal und Arbeitsplanung macht. Anfänglich wird die Leiterin von Frau Angela Fleischmann unterstützt, bis die notwendigen Kompetenzen erlangt sind.

Die schulergänzende Betreuung und Hausaufgabenhilfe wird von der Gruppenleiterin koordiniert und durch ausgebildete Fachfrau geführt. Die Kindergruppe wird durch die Gruppenleiterin (ausgebildete Fachfrau Kinderbetreuung) geleitet und in ihrer Arbeit von weiteren ausgebildeten oder/und eines Praktikanten/Lehrlings unterstützt.

Führung

Die Führung will die Mitarbeitenden aktiv in die Planung, Prozessentwicklung und Qualitätssicherung miteinbeziehen. Es gibt wöchentliche Meetings im Rahmen von Feedback, Verbesserungs- und Anregungsrunden. Im Teammeeting welches einmal monatlich stattfindet, werden Themen zum Tagesgeschäft, Anlässe, Kinderinfos... besprochen/ diskutiert. Zweimal monatlich finden Fachaustausche statt. Hier können die Fachpersonen Anliegen anbringen, diskutieren und besprechen. Im Team wird eine offene, respektvolle und wertschätzende Haltung gepflegt. Auch kritische Feedbacks sind erwünscht und werden offen diskutiert. Jährlich haben die Mitarbeitenden ein Qualifikationsgespräch, wo Ziele festgelegt und überprüft werden.

Die Weiterbildung auf allen Stufen stellt eine zeitgerechte Kinderbetreuung sicher. Hierzu besteht ein Weiterbildungsreglement.

Aufteilung in strategische Verantwortung und operative Verantwortung

Aufteilung der Aufgaben wird in Strategische und Operative Leitung unterteilt. Die operative Leitung tauscht sich regelmässig zwischen den Standorten aus und erarbeitet gemeinsam das Konzept sowie Punkte ihres Leistungskataloges. Die Qualität steht in der Zusammenarbeit an oberster Stelle. Die beiden operativen Leitungen stehen sich mit Rat und Tat zur Seite. Und nehmen die externe Aufsicht für die Qualitätssicherung wahr. Weiter wird die Qualitätssicherung in Ausarbeitung des Qualikitalabels durch die Kitaleiterin selbst als Interne Aufsicht sichergestellt. Die operative Leitung in Form der Kitaleitung, trägt die Verantwortung zum Tagesgeschäft, der Grundlagepapiere, des Personellen sowie teilstrategischen Aufgaben wie die Präsenz nach Aussen oder der Belegung.

Qualitätssicherung

Jährlich erfolgen Evaluationen auf Betriebs und Gruppenebene durch interne Aufsicht. Die interne Aufsicht erstatten dazu schriftliche Rückmeldungen mit Verbesserungsvorschlägen an die Kitaleitung.

Auf Gruppenebene werden die betrieblichen Zielerreichung sowie die Umsetzung der Konzepte beurteilt. Der individuelle und gemeinsame Handlungsbedarf wird festgehalten und daraus neue Entwicklungsschwerpunkte abgeleitet. Weitere betriebliche Massnahmen sind:

- Jährliche Personalbeurteilungsgespräche - Halbjährliche Zielvereinbarungen auf Leitungsebene (Kitaleitung) - Jährliche Elternbefragung zur Kundenzufriedenheit - Feedbacktool im Onlinesystem (Leandoo) - Alle 3 Jahre Befragung der Mitarbeiterzufriedenheit - Monatliche Teammeetings - Aktive Feedback und offene Gesprächskultur im Grundsatz - Jährliche Zielvereinbarung mit Mitarbeiterinnen und Weiterbildungs/Entwicklungsgespräch

Qualitätssicherung und Ziele Nebst den Monatsmeetings werden periodische Zielvereinbarungsgespräche mit den Mitarbeitenden geführt. Auf Leitungsebene werden halbjährliche Zielvereinbarungen getroffen. Sie dienen als Unterstützung, Leitfaden und Motivator.

Tarife

Die Tarife beinhalten die Mahlzeiten gemäss Reglement und Ausflüge. Kinder von 3 Monate bis 18 Monate gelten als Baby und werden auf grund des höheren Betreuungsaufwandes zum Babytarif verrechnet.

Halbtage werden anhand des Betreuungsaufwandes (h) mit 50% oder 70% berechnet, egal ob das Kind bereits vom Tisch essen kann oder nicht.

Tarife ab 01.01.2020

Kita Kleinkinder (ab 18 Monate)

	112.00	
--	--------	--

Kita Baby's (bis 18 Monate)

	120.00	
--	--------	--

Modul 1:	Betreuung vor Unterrichtsbeginn (inkl. Frühstück) von 06.30 – 08.00 Uhr	CH 20.--
Modul 2:	Mittagstisch (inkl. Mittagessen) von 11.40 – 13.30 Uhr Fr. 15.- pro Kind und Betreuungsmodul	CHF 26.80
Modul 3:	Nachmittagsbetreun g (inkl. Zvieri) von 13.30 – 18.30 Uhr Fr. 40.- pro Kind und Betreuungsmodul	CHF 50.--
Modul 4:	Betreuung nach Unterrichtsschluss (inkl. Zvieri) von 15.10 bzw. 16.15 – 18.30 Uhr Fr. 20.- pro Kind und Betreuungsmodul	CHF 30.--

Modul 5:

Tagesbetreuung (inkl. Frühstück, Mittagessen und Zvieri)
 -> während schulfreien Tagen und während insgesamt neun Schulferienwochen

CHF 95

Feriencamp	8.00-17.00			CHF 82.-
Camp (Externe Kinder)		85.00	08.00 - 17.00	
Betreuung Stundenweise	20.00		pro Stunde (auf Anfrage)	
Geschwisterrabatt*		XX%		
Rabatt ab 4 Betreuungstagen		10%		

Tarifänderungen

Die Tarife werden auf Grund der Wirtschaftlichkeit jährlich geprüft. Eine Tarifanpassung kann nach schriftlicher Orientierung, jederzeit auf das nachfolgende Quartal umgesetzt werden. Wird sicherlich jedoch immer auf Ende des Betriebsjahres geprüft und tritt per 01.01 des neuen Jahres in Kraft. Korrekturen auf Grund neuer Lohnausweise (höhere Stufe / Nachverrechnung) wird in der Februarrechnung korrigiert.

Verrechnung Ein-/Austritt

Wird bei Eintritt die benötigten Belege zur Tarifstufe nicht der Krippenleitung vorgelegt, so erfolgt die Verrechnung zum maximal Tarif. Auch wenn die Einkommensnachweise nicht jährlich bis zum 20.1 vorliegen, es werden keine rückwirkenden Vergütungen einer tieferen Stufe getätigt.

Zusatzleistungen wie Spätabholung oder Zusatztage werden zum Ende des Monats verrechnet an dem das Kind seinen Austritt hatte. Das Depot wird vollumfänglich zurückerstattet wenn alle offenen Rechnungen bezahlt sind, die ordentliche Kündigungsfrist eingehalten wurden oder keine anderen Schäden/Abweichungen vorliegen. Hierzu müssen die Kontodaten bekannt gegeben werden.

Verrechnung Eingewöhnungszeit In der Eingewöhnungszeit wird CHF 15.00 in der Stunde verrechnet.

Monatsrechnung

Die Eltern teilen der Kita mit, wie viele Tage pro Woche ihr Kind betreut werden soll. Die Monatspauschale wird wie folgt berechnet:

Effektive Krippentage gemäss im Jahr. Zusätzliche Tage werden in der nächsten Monatsrechnung dazu fakturiert.

Die Monatspauschale wird monatlich (12x im Jahr) verrechnet/ausgestellt. Achtung auch Freitage, Ferien und Feiertage sind gebührenpflichtig im Sinne des freigehaltenen Platzes. Auf Grund er ändernden Anzahltage im Monat wird mit einem Faktor auf eine Monatspauschale umgerechnet. So können Eltern ein Dauerauftrag anlegen.

Die Monatspauschale wird 12 mal jährlich verrechnet. Und somit mit einem Faktor auf das Jahr umgerechnet. Dies ermöglicht das Anlegen des Dauerauftrages trotz ändernder Anzahltage in den Monaten. Kita (Faktor 1.06), Hort (Faktor 1.04)

Achtung: die Lohnausweise für die Tarifbestimmung sind jährlich bis zum 20. Januar einzureichen! Eine rückwirkende Vergütung eines tieferen Ansatzes ist nicht möglich. Der Ansatz wird gemäss untenstehenden Berechnungsgrundlage erhoben. Die Erhebung des Tarifansatzes gilt nicht als Tarifänderung. Eltern die von einem Tarifsatz unterhalb des Höchsttarifes profitieren wollen, sind verpflichtet die Unterlagen pünktlich einzureichen.

Zusatzleistungen

In der darauf folgenden Monatsrechnung werden den Eltern zusätzliche Leistungen in Rechnung gestellt: - Zusätzliche Betreuungstage (jene, die nicht mit der Monatspauschale verrechnet wurden) - Verspätete Abholungen werden in der nachfolgenden Rechnung (folge Monat) verrechnet.

Berechnungsgrundlage

Die Tarife können unter Berücksichtigung des Lebenskostenindex und der Kostenentwicklung des Krippenbetriebes jährlich angepasst werden.

Der Tarif wird auf Grund des Einkommens der Eltern wie folgt berechnet:

Unselbstständig erwerbstätig: Nettolohn (gemäss letztem Lohnausweis) beider Elternteile.

Selbstständig erwerbstätig: Reineinkommen der Steuererklärung und das Vermögen (Vorjahr bzw. letzte Steuererklärung)

Eltern im Konkubinat: Gemeinsames Einkommen (gemäss der letzten Lohnausweise)

Werden die dazu benötigten Belege bis Ende Februar bzw. bei Eintritt der Krippenleitung nicht vorgelegt, wird der Maximaltarif verrechnet. Eine spätere Rückforderung bleibt ausgeschlossen.

Im gleichen Haushalt lebende Paare: Gemeinsames Einkommen gemäss letzten Lohnausweise.

Achtung: Die Kita Arche Rothenthurm behält sich vor in Einzelfällen zu den Lohnausweisen die aktuelle oder die letzten zwei letzten Veranlagungsverfügungen der Steuererklärung einzufordern. Um die genauen Vermögens-, und Einkommensverhältnisse zurück zu prüfen und fair bestimmen zu können.

Werden die dazu benötigten Belege bis 20. Januar bzw. bei Eintritt der Krippenleitung nicht vorgelegt, wird der Maximaltarif verrechnet. Eine spätere Rückforderung bleibt ausgeschlossen.

Zahlungskonditionen

Wichtig: Die Zahlung der Monatspauschale ist fällig am 30./31. des Vormonats, auch während den Betriebsferien. Ist die Zahlung bis am 10. des Rechnungsmonats nicht auf dem Konto der Kinderkrippe eingetroffen, kann das Kind per sofort die Krippe bis zur erfolgten Zahlung nicht mehr besuchen.

Nach zweimaliger erfolgloser Einforderung (Mahnung) des Rechnungsbetrages, wird der Krippenplatz innert Wochenfrist gekündigt.

Verzug

Bei einem Zahlungsverzug wird die Zahlung einmal schriftlich erinnert, und die Zahlungsfrist um 10 Tage verlängert, bei der zweiten Erinnerung wird eine Verzugsgebühr von 5% Verzugszins sowie 20.- CHF als Gebühr erhoben. Bei dritter Erinnerung wird der Krippenplatz innert Wochenfrist gekündigt.

Sponsoring

Die Kita Arche Rothenthurm verfügt über ein Sponsoring-Dossier und versucht für diverse Projekte so aktiv Gelder zu gewinnen. Der Gegenwert ist die Nennung auf der Homepage, Namensgebung des Projektes wie auch ein Zeitungsartikel.

Gönnersponsoring Gönner sind Privatsponsoren, welche einen Mindestbeitrag von CHF 50.- auf ein Tarif-Konto einzahlen.

Kündigung

Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt 3 Monate. Es kann jeweils auf das Ende eines Monats gekündigt werden. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Wird das Kind frühzeitig aus der Krippe genommen wird den Eltern die Betreuungszeit bis zum Ablauf der Kündigungsfrist in Rechnung gestellt.

Bei wiederholter Missachtung des Reglements und Anweisungen, kann eine fristlose Auflösung der Vereinbarung erfolgen.

Wird die Kündigungsfrist nicht eingehalten wird der Vorausbezahlte Monatsbeitrag oder/und ggf. das Depot nicht zurück erstattet.

Fristlose Kündigung – Vertragsauflösung Seitens der Kita Arche Rothenthurm ist es möglich zum Schutz der Kindergruppe ein Kind fristlos auszuschliessen wenn:

- Die Kommunikation seitens Eltern und Kita Arche Rothenthurm nicht mehr in einem normalen Ton und Rahmen funktioniert. - Ein gegenseitiger Austausch erschwert ist oder keine Kommunikation mehr stattfindet. - Die Eltern und Kita nicht mehr an einem Strang ziehen - Wenn das gegenseitige Vertrauen nachweislich nicht mehr besteht - Wenn Vereinbarungen oder Aufforderungen der Kita an die Eltern nicht eingehalten werden - Wenn ein Kind andere Kinder gefährdet oder diese trotz Gegenmassnahmen hindert mit Freude in die Kita zu kommen. Durch die Betreuer nicht abfederbare Übergriffe / Gewalt oder Mobbing

Notfall

Notfall Im Notfall wird das Arztpraxis: XX

Die Eltern müssen während der Betreuungszeit telefonisch erreichbar sein. Ist dies nicht möglich, so ist eine Notfallnummer zu hinterlassen.

Im Falle einer schweren Erkrankung oder einem Unfall sind die Betreuungspersonen berechtigt das Kind sofort in fachärztliche Behandlung zu geben und die Eltern zu informieren, die Kosten tragen die Eltern.

Versicherung Krankenkasse

Die Kinder müssen von den Eltern bei einer Krankenkasse gegen Krankheit und Unfall versichert sein. Somit gilt: Kranken-/ Unfall-/ Haftpflichtversicherung des Kindes sind Sache der Eltern!

Die Kita Arche Rothenthurm GmbH ist Hausrats-, Haftpflicht-, und Betriebshaftpflichtversichert. Haftpflicht Die Haftpflicht der Kinder ist durch eine Versicherung der Eltern abzudecken. Geht im Krippenalltag eine Fensterscheibe zu Bruch oder werden mutwillig Wände bemalt etc. haften die entsprechenden Eltern bzw. dessen Haftpflicht für diesen Schaden.

Haftung Persönliche Gegenstände, welche die Kinder von zu Hause mitnehmen, übernimmt die Kinderkrippe bei Beschädigung, Verlust oder Diebstahl keine Haftung.

Mutationen Änderungen z.B. der Wohnadresse, Telefonnummern, E-Mailadressen müssen umgehend der Krippenleitung mitgeteilt werden.

Diverses

Hygiene und Sicherheit

Die gesetzlichen Anforderungen an die Hygiene werden durch das Lebensmittelinspektorat und mittels unseren „Kontrollämtlis & Formulare“ (Selbstkontrolle) regelmässig überprüft. Um die Sicherheit der Kinder gewährleisten zu können werden alle erforderlichen Massnahmen getroffen. Die Mitarbeiter verfügen über Erste-Hilfe Kenntnisse. Genauer ist im Sicherheitskonzept definiert, welches bei der Geschäftsführung zur Einsicht angefordert werden kann.

Inkrafttreten Anpassung Reglement tritt per 02.08.2019 in Kraft.